

Die praktische Pflegeausbildung in der Pädiatrie und Psychiatrie

Videokonferenz am 01.06.2023

Ergebnisprotokoll

Erarbeitet im Rahmen des Projektes

Kooperationen fördern - Ausbildung in der Pflege stärken

Impressum

Die praktische Pflegeausbildung in der Pädiatrie und Psychiatrie

Ergebnisprotokoll der Videokonferenz 01.06.2023

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Projekts *Kooperationen fördern – Ausbildung in der Pflege stärken* durchgeführt.

Das Projekt wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt gefördert.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Herausgeber:

ArbeitGestalten

Beratungsgesellschaft mbH, Ahlhoff
Havelberger Str. 4, 10559 Berlin
10117 Berlin
Telefon: 030 2803208-6
E-Mail: info@arbeitgestaltengmbh.de

www.arbeitgestaltengmbh.de

Inhalt

Programm der Videokonferenz.....	4
1. Begrüßung und Einleitung.....	5
2. Praxiseinsätze in der Pädiatrie und Psychiatrie im Rahmen der Pflegeausbildung	5
3. Antragstellung zur Anerkennung der Geeignetheit von Einrichtungen für den Pflichteinsatz in der pädiatrischen & psychiatrischen Versorgung	7
4. Einführung einer digitalen Praxisinsatzbörse - Ausblick.....	8
5. Praxiskooperationen & Ausbildungsverbünde - Erfahrungsaustausch.....	8

Programm der Videokonferenz

14:00 Uhr	Begrüßung <i>Julia Beck, ArbeitGestalten GmbH</i>
14:10 Uhr	Praxiseinsätze in der Pädiatrie und Psychiatrie im Rahmen der Pflegeausbildung <i>Juliane Tabatzki, Beratungsteam Pflegeausbildung des BAFzA in Sachsen-Anhalt</i>
14:25 Uhr	Fragen und Anregungen
14:40 Uhr	Antragstellung zur Anerkennung der Geeignetheit von Einrichtungen für den Pflichteinsatz in der pädiatrischen & psychiatrischen Versorgung <i>Allmuth Kitschke, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt</i>
15:00 Uhr	Pause
15:15 Uhr	Einführung einer digitalen Praxiseinsatzbörse – Ausblick <i>Ines Oppermann, DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe</i>
15:30 Uhr	Praxiskooperationen & Ausbildungsverbünde – Erfahrungsaustausch <i>diverse</i>
16:10 Uhr	Fragen und Anregungen
16:20 Uhr	Verabschiedung <i>Julia Beck, ArbeitGestalten GmbH</i>

1. Begrüßung und Einleitung

Moderation: Julia Beck, ArbeitGestalten GmbH

Die Moderatorin begrüßt die Teilnehmenden und gibt einen Überblick über das Programm. Neben einer thematischen Einführung und Hinweisen zur Anerkennung der Geeignetheit von Einrichtungen beim Landesverwaltungsamt, ist im weiteren Verlauf der Veranstaltung ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit Vertreter:innen verschiedener Einrichtungen vorgesehen.

2. Praxiseinsätze in der Pädiatrie und Psychiatrie im Rahmen der Pflegeausbildung

Referentin: Juliane Tabatzki, Beratungsteam Pflegeausbildung des BAFzA

Die Pflichteinsätze im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung umfassen Praxiseinsätze im Krankenhaus, in der stationären Langzeitpflege und in der ambulanten Pflege. Aber auch die Pflege in der Pädiatrie und Psychiatrie (Allgemein-, Geronto-, Kinder-, Jugendpsychiatrie) lernen die Auszubildenden kennen. Diese Praxiseinsätze sind jedoch vergleichsweise kurz. Bei den psychiatrischen und pädiatrischen Einsätzen umfasst der Einsatz nur 120 Stunden, das sind ca. 4 Wochen inklusive Unterrichtstagen. Der Pädiatrieeinsatz ist aufgrund der Engpässe in der Praxis zunächst bis zum 31.12.2024 auf mindestens 60 Stunden reduziert.

Als Einsatzort geeignet sind Einrichtungen, die Auszubildenden einen Einblick in die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen bzw. von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen geben können. Neben den „klassischen“ Einsätzen in entsprechenden Kliniken, die auf eine solche Versorgung spezialisiert sind oder über entsprechend ausgerichtete Bereiche verfügen, kommen auch nachfolgende Einrichtungen dazu in Frage (die jedoch nicht als Träger der praktischen Einrichtung fungieren können).

Diese sind in Sachsen -Anhalt:

Pädiatrie

Erweiterung der möglichen Einsatzorte durch:

- Einrichtungen der Vorsorge oder Rehabilitation für Kinder und Jugendliche
- Pädiatrische Fachpraxen
- Sozialpädiatrische Zentren
- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst der Gesundheitsämter
- Einrichtungen zur Versorgung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Integrative Kindertageseinrichtungen (mit mindestens drei Kindern mit Behinderung)
- Stationäre Kinderhospize

(vgl. § 4 (2) PflEignVO LSA)

Psychiatrie

Erweiterung der möglichen Einsatzorte durch:

- Ambulante Pflegeeinrichtungen mit einer Zulassung und Versorgungsvertrag gemäß SGB XI, wenn sie Demenzkranke versorgen
- Einrichtungen oder Dienste, die die Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen in gemeinschaftlichen Wohnformen betreuen
- Einrichtungen oder Dienste, die abhängigkeitskranke Menschen in gemeinschaftlichen Wohnformen betreuen
- Psychiatrische Fachpraxen
- Dienste mit Versorgungsauftrag zur psychiatrischen häuslichen Krankenpflege
- Dienste mit Versorgungsauftrag nach § 37a Abs. 2 SGB V für die Soziotherapie

(vgl. § 5 (2) PflEignVO LSA)

Für die Praxisanleitung gelten dieselben zeitlichen Vorgaben wie bei den anderen Einsätzen. Die Anleitung kann jedoch durch anderes, für die „pflegerische Tätigkeit in der jeweiligen Einrichtung qualifiziertes Fachpersonal“ sichergestellt werden (es muss nicht zwingend ein Ausbilderschein vorliegen). Am Ende eines jeden Praxiseinsatzes erfolgt eine Benotung, auch bei den Pflichteinsätzen in Pädiatrie und Psychiatrie.

Um geeignete Einsatzorte zu finden, ist es ratsam, verschiedene Ressourcen zu nutzen. Internetrecherchen können hilfreiche Informationen liefern, insbesondere das Landesportal Sachsen-Anhalt und der Suchthilfewegweiser der Landesstelle für Suchtfragen. Zusätzlich kann man sich an regionale Anlaufstellen wie den Sozialpsychiatrischen Dienst, die Teilhabeberatung und das Jugendamt wenden, da sie über regionales Wissen und Kontakte verfügen. Durch örtliche Recherchen bei Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe können weitere potenzielle Einsatzorte gefunden werden.

Es ist wichtig aktiv und engagiert nach Einsatzorten zu suchen, da die vielen Einrichtungen gar nicht wissen, dass sie als Praxiseinsatzort für die Pflegeausbildung geeignet sind. Darüber hinaus ist es wichtig, intensiv mit den potenziellen Praxispartner:innen ins Gespräch zu gehen, um sie zum einen gut auf die Auszubildenden vorzubereiten und diese auch während der Einsätze gut begleiten zu können.

Zudem ist es wichtig, einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit den Einrichtungen abzuschließen, um z.B. die durch den Träger der praktischen Einrichtung zu zahlende Ausgleichszahlung zu erhalten.

3. Antragstellung zur Anerkennung der Geeignetheit von Einrichtungen für den Pflichteinsatz in der pädiatrischen & psychiatrischen Versorgung

Referentin: Allmuth Kitschke, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Die Pflichteinsätze in den speziellen Bereichen der pädiatrischen Versorgung und der psychiatrischen Versorgung sowie weitere Einsätze können auch in anderen, zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte geeigneten Einrichtungen durchgeführt werden (Auflistung siehe vorheriger Punkt).

Diese Einrichtungen müssen zunächst einen offiziellen „Antrag zur Anerkennung der Geeignetheit“ beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt stellen (dies gilt nicht für stationäre Einrichtungen mit Spezialisierung auf den jew. Versorgungsbereich).

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie in folgender Präsentation:

[Präsentation „Antragstellung LVwA Paediatric Psychiatrie“](#)

4. Einführung einer digitalen Praxisinsatzbörse – Ausblick

Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“

Die Referentinnen des DRK Landesverbandes stellen zunächst das Landesprogramm Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe vor. Eine Säule des Programms ist die Netzwerkarbeit im Rahmen der „Netzwerkstelle AsA Pflegehilfe“ (siehe im Einzelnen in beigefügter Präsentation). Zudem ist im Rahmen des Programms eine digitale Praxiseinsatzbörse entstanden. Diese wird zukünftig weiter ausgebaut und ist in die Website integriert: [Pflegeberufe Sachsen-Anhalt \(pflegeberufe-sachsen-anhalt.de\)](http://pflegeberufe-sachsen-anhalt.de)

Derzeit ist sie für die Ausbildung zur Pflegehilfe konzipiert, eine Ausweitung auf die generalistische 3-jährige Pflegeausbildung ist sukzessive geplant. Die Praxisbörse wird öffentlich zugänglich sein und funktioniert über eine Registrierung. Hier können die Träger ihre Inhalte selbst einpflegen und aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Präsentation:

[Präsentation Netzwerkstelle Pflegehilfe/Praxiseinsatzbörse](#)

5. Praxiskooperationen & Ausbildungsverbünde – Erfahrungsaustausch

In der anschließenden Gesprächsrunde berichten Teilnehmende von ihren Erfahrungen mit den pädiatrischen und psychiatrischen Praxiseinsatzorten, bspw. wird über eine gelungene Kooperation mit einer Integrationschule oder auch einer Wohngemeinschaft für Suchtkranke informiert.

Angemerkt wird von mehreren Teilnehmenden, dass der pädiatrische Einsatz in Kitas und anderen Einrichtungen ausgeweitet werden musste (auf 4-6 Wochen, anstatt 3 Wochen), da es ein sensibler Bereich sei und die Kinder Zeit bräuchten, um sich an die Auszubildenden zu gewöhnen und sie anzunehmen.

Es herrscht aber weitestgehend Konsens darüber, dass der kurze Einsatz in der Pädiatrie oder Psychiatrie zwar manchmal nicht so viel mit pflegerischen Tätigkeiten zu tun hat, aber einen enorm wichtigen und wertvollen Einblick in diese Lebenswelten eröffnet, wofür die Auszubildenden sehr dankbar sind.